



Radsport
Mit bis zu 50 km/h
durch die Altstadt
Seite 26

Gericht
Urteil nach
abstoßendem Video
Seite 29



Schutzhülle für das neue Bettenhaus

Krankenhaus Arbeiter bringen besondere Fassade am Gebäude in Füssen an. Innenausbau schreitet mit großen Schritten voran

VON DOMINIK RIEDLE

Füssen Es besteht keine Gefahr, dass sie in Flammen aufgeht. Sie muss auch nicht gestrichen oder verputzt werden und ist beständig gegen UV-Strahlen. Die Rede ist von der Fassade für das neue Bettenhaus des Füssener Krankenhauses (*wir berichteten*). Derzeit sind die Arbeiter intensiv damit beschäftigt, die Dämmschicht an den Außenwänden des neuen Gebäudes anzubringen. In dem Bereich des Gebäudes, in dem unter anderem die Intensivzimmer entstehen, ist die Dämmung bereits größtenteils angebracht, im Bereich der Alltagspflegestationen fehlt sie noch. Ist das erfolgt, wird im nächsten Schritt die neue Fassade im Laufe der kommenden Wochen angebracht.

Die Schutzhülle des neuen Bettenhauses besteht aus sogenannten Faserzementplatten, wie Klinikchef Martin Wiedemann im Gespräch mit unserer Zeitung erläutert. Dabei handelt es sich um Mineralwolle, die nicht brennbar ist. Wiedemann war es wichtig, dass der Neubau von außen „nicht steril“ wirkt. Die Platten

sind in verschiedenen Grautönen gestaltet, die sich voneinander abheben.

Darüber hinaus ist das Programm für die Arbeiter heuer sportlich: Laut Wiedemann soll der Innenausbau, der seit dem Richtfest im Februar (*wir berichteten*) auf Hochtouren läuft, heuer im Idealfall abgeschlossen werden. Denn das große Ziel lautet, im Frühjahr 2019 die ersten Patienten im neuen Trakt zu begrüßen. Wiedemann gibt sich optimistisch, dass dieses Ziel auch erreicht wird: „Wir liegen momentan gut im Zeitplan.“ Trotzdem stehen beim Innenausbau noch viele Schritte an – neben den Schreinerarbeiten etwa die Vernetzung der Elektroinstallation oder die Innentüren, die noch fehlen, sowie der Bodenbelag. Und natürlich muss die ganze Medizintechnik später in das Gebäude gebracht werden.

Abnahmen brauchen Zeit

Selbst wenn der Innenausbau bis zum Jahresende erfolgreich über die Bühne geht, bleibt der Zeitplan straff, betont Wiedemann. Denn gerade die Abnahmen durch Sachver-

ständige, etwa Krankenhaus-Hygieniker oder Gutachter vom TÜV, werden Anfang 2019 noch viel Zeit in Anspruch nehmen.

Das neue Bettenhaus

- Neben **sechs Intensivzimmern**, einem weiteren **Zweibettzimmer** und den dazugehörigen **Nebenzimmern** im Untergeschoss entstehen im neuen Bettenhaus in den oberen beiden Stockwerken **Allgemeinpflegestationen mit je 41 Betten**, sodass zusammen **90 Betten** zur Verfügung stehen.

- Der Neubau war dringend notwendig geworden, da der Standort Füssen zuletzt eine **sehr hohe Auslastung** vorzuweisen hatte, das alte Gebäude aber längst nicht mehr den Anforderungen entsprach. Seit über zehn Jahren gab es schon Überlegungen in diese Richtung – 2017 begannen die Verantwortlichen schließlich mit der Umsetzung. Rund **16 Millionen Euro** verschlingt der Neubau, **sechs Millionen Euro** davon sind **Fördergelder**. (az)



In diesem Bereich des Gebäudedetails ist die schwarze Dämmschicht bereits größtenteils angebracht, die Fassade folgt in den nächsten Wochen. Foto: Dominik Riedle

Mehrere Anrufe falscher Polizisten

Füssen/Rieden am Förgensee Mehrere Anrufe falscher Polizeibeamter in Füssen und Rieden am Förgensee wurden am Sonntagabend der Polizeiinspektion Füssen gemeldet. Mit der üblichen Masche versuchten die Betrüger, die überwiegend älteren Menschen nach ihren persönlichen Verhältnissen auszufragen. In allen drei der Polizei bisher bekannten Fällen fielen die Angerufenen nicht auf den Betrugsversuch herein und legten den Hörer auf.

Notizen bei Einbrechern gefunden

Der angebliche Kommissar berichtete von festgenommenen Langfingern in der direkten Nachbarschaft. Bei den Einbrechern habe man Notizen mit dem Namen des Angerufenen gefunden. Daher müssten nun alle Wertgegenstände in Sicherheit, sprich in die Hände des kriminellen Anrufers, gegeben werden. Hierbei wurde bei den Opfern die jeweilige Vorwahl von Füssen und Rieden am Förgensee angezeigt, zusätzlich die 110.

Bei geringsten Zweifeln melden

Die Beamten warnen deshalb Bürger, am Telefon keine Auskunft zu finanziellen oder persönlichen Verhältnissen zu machen. Die Polizei rufe niemals über die Notrufnummer 110 an und verlange auch nicht die Herausgabe von Wertgegenständen. Beim geringsten Zweifel sollen sich Bürger bei den Beamten melden. (p)

Polizeibericht

» FÜSSEN UND UMGEBUNG

FÜSSEN

Jugendlicher ist zu schnell unterwegs mit E-Bike

Einer Streife der Polizei Füssen ist am Sonntagabend ein junger Mann aufgefallen, der auffällig schnell mit einem E-Bike auf dem Radweg von Hopfen nach Füssen fuhr. Spielend leicht und freihändig sei der 16-jährige mit Geschwindigkeiten von 30 bis 40 Stundenkilometern von Hopfen hinaus nach Fischersbühl unterwegs gewesen. Bei der Kontrolle räumte der Jugendliche ein, dass der Elektromotor des Fahrrades nicht wie vorgeschrieben bei 25 Stundenkilometern abschaltet. So wurde das Fahrrad sichergestellt, da die genauen Fahrleistungen des Gefährtes noch ermittelt werden müssen. Auf den Jugendlichen kommt nun eine Anzeige wegen diverser Straftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten zu. (p)

Lokales in Kürze

FÜSSEN

AWO Kinderhort ruft Feuerwehr

Der Hausmeister des Füssener AWO Kinderhorts hat gestern Nachmittag die Feuerwehr alarmiert. Der Grund: Es roch nach verbranntem Plastik. Die Floriansjünger kontrollierten daraufhin die Leitungen, konnten aber keinen Kabel- oder Schmorbrand feststellen. Wie die Feuerwehr mitteilte, muss ein Elektriker die Leitungen überprüfen. Bis dahin ist der betroffene Stromkreis vom Netz getrennt. Der Betrieb des Kinderhorts ist laut Feuerwehr nicht eingeschränkt. Kinder waren während des Einsatzes nicht vor Ort. (fut)

So erreichen Sie uns

Redaktion Füssen:
Telefon 083 62/50 79-11
Telefax 083 62/50 79-10
E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de

Füssen leuchtet heuer nicht

Werbegemeinschaft Lange Einkaufsnacht findet in diesem Jahr nicht statt. Kritik an Weihnachtsdekoration der Betriebe

Füssen Die lange Einkaufsnacht „Füssen leuchtet“ findet heuer aus Kosten- und Aufwandsgründen nicht mehr statt. Das erklärte Alexander Nikolaus Mayerhofer, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, bei der Jahresversammlung. Zum einen seien zu wenig Sponsoren gefunden worden und zum anderen hätten zu wenige Bürger und Gäste die Veranstaltung genutzt. Der Verein will sich Neuerungen überlegen.

Auch wenn die Aktion „Herzta-ler“ 300 000 Euro Umsatz für Füssen gebracht habe, sei der Aufwand von Seiten des Vereins sehr groß. Allein schon teilnehmende Geschäfte und Betriebe dazu zu gewinnen, sei mühsam, nicht alle machten mit. „Trotz immer rückläufiger werdendem Weihnachtsgeschäft“, erklärte Mayerhofer, „sehen viele die Chance dieser Aktion nicht.“ Deshalb habe der Vorstand beschlossen, dass diese Aktion nur dann wieder durchgeführt werden soll, wenn alle mitmachen, damit sich diese Initiative selbst trägt und nicht bezuschusst werden muss.

In diesem Zusammenhang wurde die Weihnachtsdekoration mancher Geschäfte kritisiert. Nur wenige Betriebe gäben sich Mühe, ihr Geschäft so weihnachtlich zu präsentieren, dass die Stadt ein Einkaufsparadies auch für Kunden außerhalb von Füssen werden könnte. Unterstützung hierzu kam vom Chef von Füssen

Tourismus, Stefan Fredlmeier, der darauf hinwies, dass Füssen „der romantischste Ort in Bayern werden sollte“, da wäre die Advents- und Weihnachtszeit gut zu nutzen, in der die Emotionen angesprochen werden könnten.

Sehr gut sei dagegen der „Nikolausmarkt“ und die Aktion „Christbäume“ gelaufen, die mit wenig Aufwand und Kosten auf die Beine gestellt werden konnte als andere. „Erstaunlich“, sagte der Vereinsvorsitzende amüsiert, „ein Christbaum wird immer geklaut.“

Gut angenommen worden sei auch der „Krippen-Wanderweg“ mit seinen 48 Krippen aus nah und fern. Sogar bis ins Fernsehen hätte dieser es geschafft, was für Füssen ein enormer Werbeeffekt gewesen sei. Deshalb soll dieses Jahr versucht werden, die Anzahl der Krippen noch „zu toppen“.

Des Weiteren bemerkte der Vorsitzende, dass die Zusammenarbeit mit dem Festspielhaus immer besser werde, aber noch optimiert werden soll. So könnte der Business-Abend ein Leuchtturm-Projekt für alle werden, weshalb er für mehr Kooperation plädierte.

Gedanken machte sich die Werbegemeinschaft auch über die viel zu geringe Resonanz beim Stadtgeld. In anderen Städten (wie Kempten, wo die City-Schecks ei-

Der neue Vorstand

- Der Vorstand der Füssener Werbegemeinschaft ist wieder vollständig. Bei ihrer Jahresversammlung wählten die Mitglieder **Giuseppe (Beppo) Montuori** zum neuen zweiten Vorsitzenden, **Brigitte Wetzel** zur Schatzmeisterin sowie **Michael Schall** und **Christian Edmeier** zu neuen Kassenprüfern.
- Laut Satzung konnten ein bis fünf Beisitzer gewählt werden, die den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen sollen. Gewählt wurden neu **Andrea Helmer**, **Andrea Stahl** und **Ralph Tönnies**. Mit Beatrix Pineda Sanchez Elez sind die Beisitzer somit auf vier angewachsen. (jl)

nen Umsatz von zwei Millionen Euro brächten) laufe das deutlich besser. Das Stadtgeld werde zu wenig von den Betrieben genutzt. Auch Verbrauchern sei wenig bekannt, dass dieser Gutschein ein attraktives Geschenk sein könnte. Geschäfte und andere, ob Gastronomie oder Dienstleistung, nutzen es so gut wie gar nicht. Ob es vielleicht am Namen liegen könnte, den die Werbegemeinschaft attraktiver machen will, stelle sich die Frage.

Ebenso werde das kostenlose Parken im Theresienhof und in der Morisse zu wenig genutzt. Bei seinem Ausblick teilte Mayerhofer mit, dass der Verein zusätzlich die Jüngeren ansprechen und die digitalen Medien mehr nutzen will sowie plant, den vorgesehenen City-Manager der Stadt (*wir berichteten*) mit 5000 Euro zu bezuschussen. Wann und wer dies sein werde, sei noch unklar. Füssen brauche einen solchen Manager. In anderen Städten habe sich eine solche Stelle für alle als sehr erfolgreich erwiesen.

Mayerhofer berichtete zudem, dass die Werbegemeinschaft im vergangenen Jahr einen Gewinn von 4000 Euro zu verzeichnen habe. Er hoffe, diesen Betrag im laufenden Jahr um 1000 Euro zu steigern. (jl)



jasmin Leumann, Julia Trinkwalder und Christopher Pult (von links) waren gestern die ersten, die wegen des Ferienprogramms zum AZ-Servicecenter kamen. Mitarbeiterin Britta Berkey (ganz rechts) half bei der Anmeldung. Foto: Benedikt Siegart

Ferien mit der AZ: Noch bis morgen anmelden

Leseraktion Nur noch wenige Plätze frei für bestimmte Angebote

Füssen Bernsteinschleifen, Ponyreiten, Billardspielen, Floßfahrten und jede Menge mehr – bei den Ferien mit der AZ können auch alle Kinder, die Mitte August nicht in den Urlaub fahren, viel erleben. Vom kommenden Montag, 6. August, bis zum 17. August geht das Ferienprogramm unserer Zeitung heuer zum inzwischen 36. Mal über die Bühne.

Eingeladen sind Mädchen und Buben aus dem ganzen Füssener Land. Am gestrigen Montag ist die An-

meldung für das Ferienprogramm gestartet und pünktlich um neun Uhr waren auch schon die ersten Kinder im AZ-Servicecenter vor Ort, die sich für die Angebote anmelden wollten. Möglich ist das noch bis zum morgigen Mittwoch.

Plätze frei für Skyline-Park

Für etliche Angebote sind auch noch genügend freie Plätze erhältlich, so zum Beispiel für den Ausflug in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen.

Möglich machen die Aktion viele Vereine, Privatpersonen, Organisationen, Banken und Unternehmen. Sie stellen sich ehrenamtlich in den Dienst der Kinder oder sponsern die Angebote. (az)



Der Vorstand der Werbegemeinschaft (von links): Vorsitzender Alexander Nikolaus Mayerhofer, Beisitzerin Andrea Helmer, Schriftführer Wolfgang Moritz, zweiter Vorsitzender Giuseppe Montuori, Schatzmeisterin Brigitte Wetzel, die Beisitzerinnen Beatrix Pineda Sanchez Elez und Andrea Stahl sowie (ganz vorn) Beisitzer Ralph Tönnies. Foto: Lang

Ferien mit der AZ

